

Vorläufiger Lehrplan Mittelschule/Gymnasium

Evangelische Religion

Klasse 8



SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS



Vorläufiger Lehrplan Mittelschule/Gymnasium

Evangelische Religion

Klasse 8



SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS

Lernbereich 1: Wer hofft, hat Zukunft – Wundergeschichten im neuen Testament 12 Std.

Die Schüler begreifen die Wundergeschichten als Zeichen des Protestes gegen Not und Leid, die Mut machen, auf die Gottesherrschaft in dieser Welt zu hoffen.

<p>Wunder im Alltag</p>	<p>Erfahrungen von Bewahrung, Redensarten, Schlagertexte, Zeitungsmeldungen, usw.</p>
<p>Wundergeschichten als persönliche Deutung von Erfahrungen</p>	<p>Berichte wunderbarer Bewahrungen (Bücher, Zeitungen)</p>
<p>Wunder Jesu als Geschehen der beginnenden Herrschaft Gottes</p>	<p>z. B. Mk 7, 31–37; Lk 4, 31–41; Lk 17, 11–1</p>
<p>Der Glaube als Voraussetzung des Wunders nach biblischem Verständnis</p>	<p>Mt 4, 1–11; 27, 38–44; Mk 9, 22–26</p>
<p>Ermutung durch die Wunder Jesu, auch heute an der Herrschaft Gottes mitzuwirken</p>	<p>z. B. M. L. King, Ich habe einen Traum Mutter Theresa Roger Schutz, Brief zur Eröffnung des Konzils der Jugend vom 30. August 1974</p>

Lernbereich 2: Diakonie – das Nötige tun 10 Std.

Die Schüler entdecken im diakonischen Handeln der Kirche eine ihrer zentralen Glaubensäußerungen und erfassen, daß die ständige Veränderung der Gesellschaft die Kirche vor immer neue Aufgaben stellt.

<p>Diakonisches Handeln als Antwort auf die Nöte unserer Zeit</p>	<p>Beispiele aus dem Erfahrungsbereich der Schüler</p>
<p>Begründung für diakonisches Handeln in Jesu Wirken und Weisung</p>	<p>Einander Dienen: Joh 13, 1–7, 34 ff. Diakonie in den ersten Gemeinde, Apg 6, 1–7 Einer trage des anderen Last, Gal 6, 2</p>
<p>Beispiele aus der Geschichte der Diakonie</p>	<p>Leistungen und Grenzen diakonischer Fürsorge: z. B. Spitäler im Mittelalter; J. H. Wichern (Innere Mission) Th. Fliedner (Diakonissen), Oberlin (Kindergärten im Steintal/Oberlinhaus in Potsdam)</p>

2-V 3W
W-10 (1992)

Georg-Eckert-Institut -
Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung
- BIBLIOTHEK -
20201748



Neue Aufgaben der Diakonie in einer sich verändernden Welt

Diakonische Arbeitsfelder der Gegenwart: z. B. Suchtkranke, Obdachlosenarbeit, Beratung Verschuldeter, Hilfe zur Selbsthilfe, Bahnhofsmision

Eigene Möglichkeiten diakonischen Handelns

z. B. Diakonisches Jahr, diakonische Berufe, Familien- und Nachbarschaftshilfe

Lernbereich 3: Paulus – von der Liebe Christi ergriffen

10 Std.

Die Schüler lernen Paulus als frommen Juden kennen, der durch die Liebe Christi zu einem neuen Gesetzesverständnis geführt wird.

Paulus, der gesetzestreue Jude, als Verfolger der Christen

Ausgrenzung durch das Gesetz:
Jude – Nichtjude
die „gesetzlosen“ Christen:
Ketzer in den Augen des Paulus

Erzählung des Lebens des Paulus
Texte aus der Apostelgeschichte
Texte aus Briefen des Paulus
(z. B. Gal 2, 11 ff.)

Die Befreiung des Paulus durch Christus zu einem neuen Gesetzesverständnis

Christusvision

1. Kor 15, 3–8; Apg 9, 1–9 (Darstellung des Wunders vor Damaskus in der Kunst)

Überwindung der Ausgrenzung -
Evangelium für alle

Gal 2, 7–10; 3, 26–28

Überwindung der Trennung durch
Speisegebote

Apg 15, 1–29 (Rollenspiel des Apostelkonzils)

Taufe des Verfolgers durch den Verfolgten

Apg 9, 10–19

Von der Liebe Christi ergriffen:
der Missionar Paulus

2. Kor 11, 16–33; 1. Kor 15, 9+10;
1. Kor 13 (Ziel und Grund der Mission);
Röm 8, 31–39 (Erfahrung aus der Biographie)

Lernbereich 4: Die Reformation des Martin Luther**8 Std.**

Die Schüler lernen die reformatorische Entdeckung M. Luthers im Zusammenhang mit seiner Biographie kennen und entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede des evangelischen und katholischen Kirchenverständnisses.

Ängste, Mißstände, Hoffnungen der Menschen im späten Mittelalter	Angst vor dem Strafgericht des Weltenrichters (Bilder des Jüngsten Gerichtes), Bußpraxis, Ablass
Ängste und Hoffnungen des jungen Luther	Luthers Eintritt in das Schwarze (!) Kloster in Erfurt Ringern um den gnädigen Gott
Martin Luthers reformatorische Entdeckung	Die Gerechtigkeit Gottes (Röm 1, 16 f.) Auswirkungen der reformatorischen Entdeckung: Ablassthesen (These 1)
Martin Luthers Kirchenverständnis	Luthers Kirchenverständnis: Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen Allgemeines Priestertum (Abendmahl in beiderlei Gestalt für Laien und Geistliche) Aufbau der Kirche von der Ortsgemeinde her (freie Wahl des Pfarrers durch die Gemeinde) Katholisches Kirchenverständnis: Klerus – Laien (Abendmahl: der Priesterkelch – Brot für Priester und Laien) Hierarchie: Papst – Erzbischof – Bischof (Priester vom Bischof eingesetzt) Unfehlbarkeit der Konzile
Einführung der Reformation in Sachsen	Herzog Georg: Verbot des Septembertestaments Luthers Predigt in der Thomaskirche Leipzig 1535 Nachforschungen in der Ortsgemeinde (Alte Kirchenbücher)

Lernbereich 5: Jugendreligionen – neue Verheißungen? 10 Std.

Die Schüler lernen anhand des Beispiels einer Jugendreligion kennen, daß sie Sinn und Erfüllung verheißt, oft aber in Unterwerfung und Selbstaufgabe sowie Zerstörung der Persönlichkeit führt.

Das Leben in einer Jugendreligion	Nach örtlichen Gegebenheiten: z. B. Scientology, Children of God, Hare Krishna
Gründe für die Anziehungskraft der Jugendreligionen	z. B. „exklusives“ Sinnangebot, Gemeinschaftserlebnis, totales Engagement
Zusammenhang zwischen Defiziten der modernen Gesellschaft und Strukturmerkmalen der Jugendreligionen	Weltanschauliche Pluralität als Grund zur Verunsicherung; Jugendreligion als Alternative zu Kirche und Gesellschaft
Anspruch und Wirklichkeit von Jugendreligionen	Lebenserfüllung und Lebenszerstörung
Jugendreligionen als Herausforderung an die Kirche	Persönliche Freiheit und Freiheit des Gewissens in der Kirche als Mangel an eindeutiger Orientierung, Gemeinschaft und sinnvollem Engagement
Kirchliche Angebote für Jugendliche	z. B. Junge Gemeinde, CVJM, Taizé (Erlebnisberichte Jugendlicher)

Lernbereich 6: Das Buch Rut – eine Geschichte, die Mut macht 8 Std.

Am Beispiel Rut entdecken die Schüler, wie Menschen der Bibel durch Vertrauen zu Gott und Mut zur eigenen Lebensgestaltung wieder Sinn in ihrem Leben erfahren.

Lebensträume und Lebenswirklichkeit	Umfrage, Rollenspiel, Geschichten ohne Schluß
Die Situation der Rut	Rut 1, 1–5: Rut als Schwiegertochter einer Jüdin in Moab (Landkarte)
Stationen der Ermutigung	
Ermutigung Ruts durch den Glauben	Rut 1, 6–21
Lebensbilder als Ermutigung zum Glauben	z. B. A. Schweitzer, M. L. King, Vorbilder im Alltag; Glaube, der in Leid und Not trägt (Vorlesegeschichten)
Die Frucht des Entscheidungsmutes	Wie stehe ich zu einem, der sich nicht entscheiden kann? – (Rut 2)

<p>Mut zum Risiko durch die Liebe</p> <p>Das erfüllte Leben Ruts durch die mutige Entscheidung für den Gott Noomis und für Boas</p>	<p>Rut 3 im Vergleich mit Schülererlebnissen</p> <p>Rut 4 z. B. Bildmeditation (Baum als Kraft und Halt aus der Verwurzelung)</p>
---	---

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...

...the first of the ...



